„LIEBER AUFRECHT STERBEN, ALS AUF DEN KNIEN LEBEN."

Autorin
Birgit Janko
gespol@htu.tugraz.at
Titelzitat: A. Camus

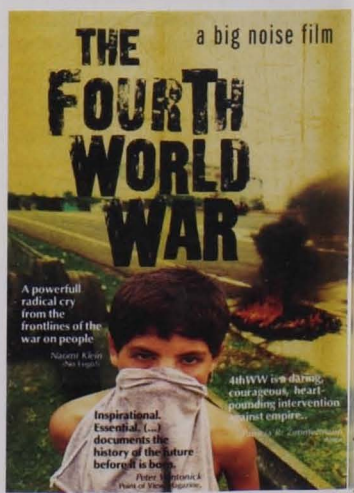
Unter diesem Motto stand die Diskussion am 18.01.2012, für die das Referat für Gesellschaftspolitik Leo Kühberger und Christian Wabl von der plattform25 eingeladen hat.
Wieso gehen Menschen auf die Straße und fordern Veränderung? Auf diese Frage und vor allem den Grund dies nicht zu tun, versuchte Leo Kühberger in seinem Vortrag eine Erklärung zu finden.
Die Unzufriedenheit mit den vorhandenen Zuständen ist ein Nährboden für Veränderung. Ein Beispiel aus dem arabischen Frühling: Eine Selbstverbrennung als Protest löst eine große Revolution gegen die autoritär herrschenden Regime und deren politischen und sozialen Strukturen aus.
Zusätzlich gilt auch die Wut als Antrieb, die zu den Gedanken treibt und nicht die Vernunft, wie John Holloway in „Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen" beschreibt.
Durch die Kombination von Bildung und Erfahrung kann man sich zur Wehr setzen, welches wir schon anhand der Sklavenproteste gesehen haben, die immer mehr Zuspruch bekommen haben, oder auch aktuell die unibrennt-Bewegung, die von einer Hörsaal-Besetzung zu weltweiten Protesten gegen die aktuelle Studiensituation herangewachsen ist.
Christian Wabl erzählte uns direkt von der Arbeit der plattform25.
Wir befinden uns derzeit in einem gesellschaftlichen Umbruch, der vergleichbar ist mit dem 17./18. Jahrhundert. Es liegt an uns selbst, etwas zu verändern, denn nur die Forderung alleine zur Veränderung wird nicht der ganze Schlüssel zum Erfolg sein.

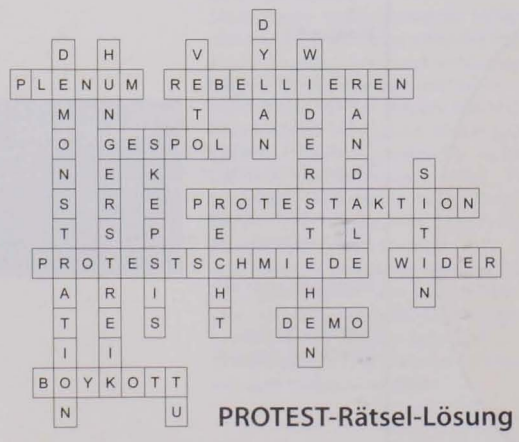
THE FOURTH WORLD WAR

Autorin
Julia Bauernhofer
gespol@htu.tugraz.at

Am 16. November 2011 veranstaltete das Referat für Gesellschaftspolitik im Rahmen der „Protestschmiede" einen Filmabend mit dem Dokumentarfilm „The Fourth World War". Der Film zeigt Protestbewegungen aus aller Welt, die sich gegen Neoliberalismus und kapitalistischen Globalisierung richten.

Beim Film taucht das Publikum in die vordersten Fronten aktueller Konflikte in Mexiko, Argentinien, Südafrika, Israel/Palästina, Korea, Nordamerika und Europa ein. Eine Geschichte von Männern und Frauen, die sich weigern, sich dem Terror zu beugen und die ihre Träume von einer gerechten Welt nicht durch Armeen, Angst oder Verzweiflung besetzen zu lassen. Man bekommt eine Welt zu Gesicht, die zunehmend auf Gewalt und den „Krieg gegen den Terror" angewiesen ist. Es ist eine Geschichte von einem Krieg ohne Ende und von denen, die sich widersetzen.





PROTEST-Rätsel-Lösung